

Der Trauungs-Gottesdienst

Unterlagen zur
Gestaltung des Gottesdienstes



Wir trauen uns!

- weil wir uns zutrauen, in guten und schwierigen Zeiten zusammen zu halten
- weil wir einander vertrauen
- weil wir uns gegenseitig Wichtiges anvertrauen wollen
- weil wir uns wünschen, miteinander immer mehr vertraut zu werden

(Brautpaare im Ehe-seminar, Mai 2002)

Vorbereitung der Trauungsfeier

Um eine festliche und auch persönliche Gestaltung der Hochzeit zu sichern, sollten die Brautleute mit dem Traupriester rechtzeitig über die kirchliche Hochzeitsfeier sprechen. Dabei sind folgende Punkte abzuklären:

- Ort und Zeit der Trauung (Bestellung der Kirche)
- Schmuck der Kirche (wer und wie?)
- Sitzordnung (wo ist das Paar, die Zeugen, die nächsten Angehörigen?)
- Wann werden Ringe und Papiere dem Traupriester übergeben?
- Trauungsdelegation vom Pfarrer der Hochzeitskirche
- Ministranten (Verwandte oder Freunde?)
- Messfeier oder nur Wortgottesdienst bei der Hochzeit (wenn die Kommunion nicht empfangen wird, doch eher Wortgottesdienst)
- Auswahl der Lesungen; wer liest die Lesung (Schriftlesungen zur Auswahl: Genesis 1, 26-28.31a Jeremia 31, 31-32a, 33-34a, Tobias 8, 5-10, Hohelied 8, 6-7a, Röm 12, 1-2, 9-18, 1.Kor.13, 1-8a, Kol 3, 12-17, 1.Joh.3, 18-24, 1.Joh.4, 7-12.
- Hochzeitsskerze? Eingravieren? Wer trägt sie und wo hinstellen?
- Evtl. je 1 kleine Kerze für die Eltern der Brautleute (mit Gravur), die bei der Hochzeitsskerze angezündet und von den Brautleuten den Eltern zu Beginn der Trauungsfeier übergeben werden.
- Auswahl der Gesänge (ev. auch Solostück eines Sängers/einer Sängerin)
- Welcher Organist? Oder welche Band?
- Liedertexte, oder selber Liederbüchlein vervielfältigen?
- Auswahl des Vermählungsspruches (Vermählungsspruch oder Jawort?)
Text des Vermählungsspruches in der Kirche vor sich hinlegen? Oder Text nachsprechen?
- Welche Fürbitten? Und welche Leute beten die Fürbitten? (Das Paar, die Eltern, Verwandtem Freunde?)
- Zur Gabenbereitung: bringt das Paar Brot und Wein zum Altar?
- Dankmotive vor der Präfation (wenn ja: von wem gesprochen?)
- Friedensgruß? (Friedenskuss? Friedensgruß auch an die Angehörigen?)
- Kommunion unter beiden Gestalten Brot und Wein? (auch für Angehörigen und übrige Anwesende? Große Brothostie für das Paar?)
- Wann geschieht die Unterzeichnung der Dokumente, unmittelbar nach der Trauung oder erst nach dem Gottesdienst?
- Fotografen: wer, wann und wie? (mit Blitz?)
- Bußsakrament – Beichtgespräch: wann und wo?
- **Tag der Ruhe vor der Hochzeit?!**

WIR TRAUEN UNS

Der Trauungsgottesdienst: ein Fest keine Show

LIEBE LEBT VOM GEHEIMNIS

Anregungen für die Gestaltung

"Der ungebetene Hochzeitsgast"

Die Glocken dröhnten ihren vollsten Ton
und Fotografen stehen knipsend krumm.
Es braust der Hochzeitsmarsch von Mendelssohn.
Der Pfarrer kommt! Mit ihm das Christentum.

Die Damen knien im Dome schulternackt,
noch im Gebet kokett und fotogen,
indes die Herren, konjunkturbefracht,
diskret auf ihre Armbanduhren sehn.

Sanft wie im Kino surrt die Liturgie
zum Fest von Kapital und Eleganz.
Nur einer flüstert leise: "Blasphemie!"
Der Herr. Allein, ihn überhört man ganz.
Kurt Marti

Ich finde es ganz wichtig, daß Ihr Trauungsgottesdienst wirklich ein persönliches Fest, ein Fest mit Ihren Freunden und Verwandten wird und nicht an Ihnen "vorbeisurrt". Dazu können Sie viel beitragen.

Dieses Heft vermittelt Einblick in den Ablauf des Trauungsgottesdienstes und bietet Ihnen Anregungen zu dessen Gestaltung. Sie können Ihren Trauungsgottesdienst gestalten durch selbst gewählte Lieder, Symbole, Gebete, Lesungs- und Evangeliumstexte, Fürbitten,... Vielleicht gibt es Lieder, Schriftstellen oder Texte, die für Sie ganz wichtig sind, in denen Ihre Vision von Partnerschaft, Ehe, Leben zum Ausdruck kommt. Bauen Sie solche Elemente in den Gottesdienst ein.

Bitten Sie möglichst viele Freunde und Verwandte Ihren Trauungsgottesdienst mitzugestalten.

Besprechen Sie die Gestaltung des Gottesdienstes mit Ihrem Trauungspriester. Empfehlenswert ist die Gestaltung eines Falters, auf den Sie den Ablauf des Gottesdienstes, die Lieder und wichtige Texte (Lesungen, Vermählungsspruch usw.) geben. Dies erleichtert allen das Mitsingen und Mitfeiern, und ist für Sie und Ihre Gäste eine schöne Erinnerung. Sie sollten sich auch überlegen, ob sie die Trauung im Rahmen einer Eucharistiefeier oder eines Wortgottesdienstes feiern möchten. Beides ist möglich.

I Teil: Eröffnung

Einzug

Lied oder festliche Instrumentalmusik Begrüßung durch den Priester

Sie können an dieser Stelle, wenn Sie das möchten, Ihre Gäste selbst begrüßen und zum Feiern einladen.

Am Beginn des Gottesdienstes sollen sich die Versammelten einstellen auf die folgende Feier. Ihnen soll bewußt werden was geschehen wird. Zwei Menschen sagen im Vertrauen auf Gott und vor den Anwesenden Ja zueinander und spenden sich so das Sakrament der Ehe. Es geht um die Gemeinschaft mit Christus und untereinander, die Hoffnung die wir auf Gott setzen,...

Möglichkeiten:

- Schuldbekennnis mit Vergebungsbitte (kann auch selbst formuliert werden)
- Kurze Betrachtung, - Besinnung
- Kurze Darlegung warum das Brautpaar sich das Sakrament der Ehe spenden will.

Liebe lebt vom Geschenk der Versöhnung

Kyrie Rufe

Die Kyrie Rufe sind Lobrufe auf Christus. Auch hier können persönliche Lobrufe formuliert werden.

Vorschlag:

V: Herr Jesus Christus, du bist die Quelle und der Ursprung aller Liebe.

A: Herr erbarme Dich

V: Herr Jesus Christus, Du hast uns ein Beispiel der Liebe gegeben.

A: Christus erbarme Dich

V: Herr Jesus Christus, Du gehst mit uns in unseren schönen und unseren schweren Tagen.

A: Herr erbarme Dich

Glorialied

Liebe lebt vom Loben und Danken
--

Tagesgebet

Das Tagesgebet schließt den Eröffnungsteil ab. In ihm soll der zentrale Charakter des Festes zum Ausdruck kommen. Auch dieses Gebet können Sie selbst formulieren. Es wird vom Priester vorgebetet.

Vorschlag:

Gott der Liebe,

Wir sind hier versammelt zur Feier des Ehebundes von (Name) und (Name) und zur Feier Deines Bundes mit uns Menschen.

Gib, daß das Mahl mit Jesus Christus, das wir miteinander halten, uns stärke und nähre. Laß es uns Maß und Vorbild sein für unser Zusammenleben und für das eheliche Leben dieses Brautpaares.

Dies bitten wir Dich durch unseren Herrn und Bruder Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

AMEN

II Teil: Wortgottesdienst

Lesung

Der Wortgottesdienst beginnt mit einer Lesung aus dem Alten- oder Neuen Testament, die von einer/m LektorIn vorgetragen wird. In den Texten der Bibel kommen viele Menschen zu Wort, die in ihrem alltäglichen Leben Gott erfahren haben und diese Erfahrungen in ihrer Sprache und Verstehenswelt aufgeschrieben haben. So begegnet uns in der Bibel Gottes Wort in menschlichen Erfahrungen und menschlicher Sprache. Vielleicht gibt es Bibelstellen, die Sie in Ihrem Leben, Ihrer Partnerschaft, begleitet haben. Dann sollten und dürfen Sie diese in Ihrem Trauungsgottesdienst einbauen. Es folgen ein paar Lesungen, die gut für eine Trauung passen.

Lesungen aus dem alten Testament

Lesung aus dem Buch Genesis

Dann sprach Gott: Laßt uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie, Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehret euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen. Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen. Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

(Gen 1, 26 - 31)

Wort des lebendigen Gottes

Antwort: Dank sei Gott dem Herrn

Lesung aus dem Buch Genesis

Dann sprach Gott, der Herr: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.

Gott der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen. Der Mensch gab Namen allem Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er nicht.

Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so daß er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloß ihre Stelle mit Fleisch. Gott, der Herr, baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu. Und der Mensch sprach: Das endlich ist Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch. Frau soll sie heißen; denn vom Mann ist sie genommen.

Darum verläßt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau, und sie werden ein Fleisch. Beide, Adam und seine Frau, waren nackt, aber sie schämten sich nicht voreinander. (Gen 2, 18-25)

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach

"Eine schöne Frau macht das Gesicht strahlend, sie übertrifft alle Lust der Augen. Hat sie dazu noch eine friedfertige Sprache, so zählt ihr Gatte nicht zu den gewöhnlichen Menschen. Wer eine Frau gewinnt, macht den besten Gewinn: eine Hilfe, die ihm entspricht, eine stützende Säule. Fehlt die Mauer, so wird der Weinberg verwüstet, fehlt die Frau, ist einer rastlos und ruhelos. Wer traut einer Horde Soldaten, die dahinstürmt von Stadt zu Stadt? So steht es mit einem Mann, der kein Heim hat: Er geht zur Ruhe, wo es gerade Abend wird. (Sir 36, 27-31)

Lesung aus dem Buch Tobit

Als Tobias und Sara in der Kammer allein waren, erhob sich Tobias vom Lager und sagte, Steh auf Schwester, wir wollen beten, damit der Herr Erbarmen mit uns hat. Und er begann zu beten: Sei gepriesen, Gott unserer Väter; gepriesen sei dein heiliger und ruhmreicher Name in alle Ewigkeit. Die Himmel und alle deine Geschöpfe müssen dich preisen. Du hast Adam geschaffen und hast ihm Eva zur Frau gegeben, damit sie ihm hilft und ihn ergänzt. Von ihnen stammen alle Menschen ab. Du sagtest: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein ist; wir wollen für ihn einen Menschen machen, der ihm hilft und zu ihm paßt. Darum, Herr, nehme ich diese meine Schwester auch nicht aus reiner Lust zur Frau, sonder aus wahrer Liebe. Hab Erbarmen mit mir, und laß mich gemeinsam mit ihr ein hohes Alter erreichen! Und Sara sagte zusammen mit ihm: Amen. Und beide schliefen die Nacht über miteinander.

(Tob 8, 4 - 10)

Lesung aus dem Buch Kohelet

Zwei sind besser als einer allein, falls sie nur reichen Ertrag aus ihrem Besitz ziehen. Denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen auf. Doch wehe dem, der allein ist, wenn er hinfällt, ohne daß einer bei ihm ist, der ihn aufrichtet. Außerdem:

Wenn zwei zusammen schlafen, wärmt einer den anderen; einer allein - wie soll er warm werden? Und wenn jemand einen einzelnen auch überwältigt, zwei sind ihm gewachsen, und

eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell.
(Koh 4, 9 - 12)

Lesungen aus dem Neuen Testament

Lesung aus dem Brief an die Römer

Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten. Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! Laßt nicht nach in eurem Eifer, laßt euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft! Segnet eure Verfolger, segnet sie und verflucht sie nicht! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise! Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!
(Röm 12, 9 - 18)

Lesung aus dem Brief an die Römer

Bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt. Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren!, und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz zusammengefaßt: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.
(Röm 13, 8 - 10)

Lesung aus dem ersten Brief an die Korinther

Ich zeige euch jetzt noch einen anderen Weg, einen, der alles übersteigt:
Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete,
hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.
Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüßte und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte,
hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.
Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte, und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe,
hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.
Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.
Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, läßt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach.
Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit.
Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.
Die Liebe hört niemals auf.
(1 Kor 13, 1 - 8 a)

Aus dem Brief an die Kolosser

Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch

vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar!
(Kol 3, 12 - 15)

Antwortgesang oder meditatives Instrumentalstück

Der Antwortgesang bezieht sich auf die vorher gehörte Lesung. Dazu gibt es eine große Auswahl an Psalmen.

Halleluja-Ruf

Der Halleluja-Ruf bezieht sich auf das folgende Evangelium und ist eine Begrüßung der Frohen Botschaft. Es kann z. B. ein markanter Satz aus dem Evangelium sein.

Liebe lebt vom Hören und Antworten

Evangelientexte

V: Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

A: Ehre sei Dir, o Herr!

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm.

Dann begann er zu reden und lehrte sie.

Er sagte:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.

Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

(Mt 5, 1 - 12 a)

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Antwort: Lob sei Dir Christus

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Weiter sage ich euch: Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

(Mt 18, 19 - 20)

Aus dem Evangelium nach Markus

Von dort brach Jesus auf und kam nach Judäa und in das Gebiet jenseits des Jordan. Wieder versammelten sich viele Leute bei ihm, und er lehrte sie, wie er es gewohnt war. Da kamen Pharisäer zu ihm und fragten: Darf ein Mann seine Frau aus der Ehe entlassen? Damit wollten sie ihm eine Falle stellen. Er antwortete ihnen: Was hat euch Mose vorgeschrieben? Sie sagten: Mose hat erlaubt, eine Scheidungsurkunde auszustellen und (die Frau) aus der Ehe zu entlassen. Jesus entgegnete ihnen: Nur weil ihr so hartherzig seid, hat er euch dieses Gebot gegeben. Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie als Mann und Frau geschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

Zu Hause befragten ihn die Jünger noch einmal darüber. Er antwortete ihnen: Wer seine Frau aus der Ehe entläßt und eine andere heiratet, begeht ihr gegenüber Ehebruch. Auch eine Frau begeht Ehebruch, wenn sie ihren Mann aus der Ehe entläßt und einen anderen heiratet. (Mk 10, 1 - 12)

Aus dem Evangelium nach Markus

Ein Schriftgelehrter hatte ihrem Streit zugehört; und da er bemerkt hatte, wie treffend Jesus ihnen antwortete, ging er zu ihm hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. (Mk 12, 28 - 31)

Aus dem Evangelium nach Johannes

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder faßte ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wußte nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wußten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst wenn die Gäste zuviel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein zurückgehalten. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn. (Joh 2, 1 - 11)

Aus dem Evangelium nach Johannes

Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn

sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.
(Joh 15, 1 - 5)

Aus dem Evangelium nach Johannes

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.
(Joh 15, 9 - 12)

Predigt

Die Feier der Trauung

Die Trauung bildet Herzstück der ganzen Feier. Sie sagen zueinander ja und spenden sich dadurch gegenseitig das Sakrament der Ehe. Sakrament heißt, daß in Ihrem Ja zueinander Gottes Ja zu Ihnen und Ihrer Beziehung zum Ausdruck kommt und Wirklichkeit wird. Das deutsche Meßbuch bietet drei Möglichkeiten sich das Ja-Wort zu spenden. Im Vermählungsspruch kommt in knapper und treffender Form zum Ausdruck, was Ehe als Sakrament bedeutet. Ein Gespräch über den Vermählungsspruch kann Ihnen helfen, ihr Verständnis von Ehe als Sakrament einander mitzuteilen und zu vertiefen. Dabei können eigene Formulierungen entstehen, die für Sie treffender zum Ausdruck bringen, was Sie einander versprechen. Wenn ich zum Beispiel das Wort "ich will Dich ehren" übersetze in meine Sprache, so heißt das: "Ich will Dich immer als von Gott geschaffenen Menschen sehen, dessen Würde unantastbar ist und über den ich nicht verfügen darf." Eine Übersetzung des Vermählungsspruches in Ihren Dialekt kann eine gute Hilfe sein. Sie können bei der Hochzeitsfeier, die von Ihnen gefundenen Formulierungen verwenden oder einen alternativen Vermählungsspruch wählen. Das christliche Grundverständnis von Ehe muß aber im Versprechen klar zum Ausdruck kommen.

Die Feier der Trauung

DIE FRAGE NACH DER BEREITSCHAFT ZU EINER CHRISTLICHEN EHE

Die folgenden Fragen richtet der Priester zunächst an den Bräutigam; dann richtet er die gleichen Fragen an die Braut.

P N., ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung aus freiem Entschluß mit Ihrer Braut N. / Ihrem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen?

Antwort: Ja.

P Wollen Sie Ihre Frau/Ihren Mann lieben und achten und ihr /ihm die Treue halten alle Tage Ihres Lebens?

Antwort: Ja.

Die folgenden Fragen richtet der Zelebrant an beide gemeinsam:

P Sind Sie beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Ihnen schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?

Antwort: Ja.

P Sind Sie beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?

Beide antworten: Ja.

DIE SEGNUMG DER RINGE

Wenn die Ringe nicht bereits gesegnet sind, geschieht das jetzt. Sie werden auf einen Teller (Tablett) vor den Priester gebracht. Dieser spricht darüber ein Segensgebet.

DIE VERMÄHLUNG

Für die Vermählung kann man zwischen zwei Formen wählen. Beide Formen sind mit dem gegenseitigen Ringtausch verbunden.

A) Vermählungsspruch

Priester: **So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Vermählungswort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.**

Der Bräutigam nimmt den Ring der Braut und spricht:

N., Vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und in Krankheit bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren, alle Tage meines Lebens.

Er steckt ihr den Ring an und spricht:

Trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Danach nimmt die Braut den Ring des Bräutigams und spricht:

N., Vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und in Krankheit bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren, alle Tage meines Lebens.

Sie steckt ihm den Ring an und spricht:

Trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

B) Vermählung durch das Ja-Wort

P So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Ja-Wort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

Der Zelebrant fragt zuerst den Bräutigam und dann die Braut:

P

N. Ich frage Sie vor Gottes Angesicht:

Nehmen Sie Ihre Braut N/ Ihren Bräutigam N, an als Ihre Frau / Ihren Mann und versprechen Sie, ihr / ihm die Treue zu halten, in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und sie / ihn zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod Sie scheidet?

(Dann sprechen Sie: Ja)

Antwort: Ja

Der Zelebrant fordert den Bräutigam / die Braut auf:

P Nehmen Sie den Ring, das Zeichen Ihrer Liebe und Treue, stecken Sie ihn an die Hand Ihrer Braut / Ihres Bräutigams und sprechen Sie: "Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes."

DIE BESTÄTIGUNG DER VERMÄHLUNG IM NAMEN DER KIRCHE

P Reichen Sie nun einander die rechte Hand. Gott der Herr hat Sie als Mann und Frau verbunden. Er ist treu. Er wird zu Ihnen stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.

P Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den Sie geschlossen haben.

(An die Trauzeugen und die übrigen versammelten gewendet)

Sie aber (N und N der Trauzeugen) und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes.

Was Gott verbunden hat, darf der Mensch nicht trennen.

Mögliche Variante zum Vermählungsspruch:

Ich sage JA zu Dir.

Ich will Dich lieben mit all Deinen Stärken und Schwächen, mit Deiner Offenheit und Unsicherheit. Ich nehme Dich an mit all Deinen Träumen, Ängsten und Hoffnungen, mit Deinem Lachen und Weinen. In Gesundheit und Krankheit will ich stets versuchen, gemeinsam mit Dir Probleme zu lösen, im Streit auch verschiedene Ansichten zu akzeptieren, und Dir zuzuhören.

In Vertrauen auf Gott nehme ich Dich nun an als meine Frau. Ich verspreche Dir die Treue in guten und in schlechten Zeiten, bis der Tod uns scheidet. Trag' diesen Ring als ein Zeichen meiner Liebe und Treue zu Dir! Im Namen des Vaters und des Sohnes, und des Heiligen Geistes - AMEN!

Auch ich sage JA zu Dir.

Ich will Dich lieben mit Deiner Zärtlichkeit und Deiner Verletzlichkeit, mit Deiner Offenheit und Ehrlichkeit. Ich nehme Dich an mit all Deinen Neigungen und Schwächen und besonders Deiner Bereitschaft zur Versöhnung.

In Gesundheit und Krankheit vertraue ich Dir und bejahe, daß Du Dich im Laufe der Jahre verändern wirst.

Im Vertrauen auf Gott nehme ich Dich an als meinen Mann. Ich verspreche Dir die Treue in guten und in schlechten Zeiten, bis der Tod uns scheidet. Trage diesen Ring als ein Zeichen meiner Liebe und Treue zu Dir! Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes - AMEN!

SEGENSGEBET FÜR DIE BRAUTLEUTE

Der Zelebrant spricht über die Eheleute ein Segensgebet . Im offiziellen Buch zur Feier der

Trauung stehen vier sehr schöne Segensgebete zur Auswahl. Hier finden Sie eine mögliche Variante.

Es segne Euch
der lebendige und gute Gott
Er lasse Euer beider Leben
zu EINEM zusammenwachsen

Seid gesegnet in Euren Kindern
und die Liebe die Ihr Ihnen erweist
möge hundert- und tausendfach auf Euch zurückkommen.

Wahrer Friede
sei das Fundament Eures Hauses,
treue Freunde mögen Euch in Freude und Leid
zur Seite stehen und ihre Sympathie gehe neben Euch her als Schutzengel.

Wer in Not ist
finde bei Euch Rat, Trost und Hilfe
und so komme Segen über Euch

die Sorge soll Euch nicht über Maß quälen,
Eure Arbeit nehme nicht überhand
und das Ergebnis Eurer Arbeit soll Euch erfreuen
und lange erhalten bleiben

das Vergängliche verführe Euch nicht,
denkt vielmehr an die Dinge, die im wechselnden Vielerlei
der Welt und Eures Lebens unvergänglichen Wert behalten.

Der lebendige Gott erhalte Eure Liebe lebendig
und phantasievoll bis ins hohe Alter
und ob Euer Leben kurz oder lang,
Gott möge Euer unvollendetes Leben zur Vollendung führen.

Habt keine Angst vor dem Tod
und keine Angst vor dem Leben.
Gott ist treu und er wird alles zum Guten lenken
und was er verheißen hat,
das wird Er Euch über alles hoffen und begreifen hinaus,
auch geben durch Christus unsern Herrn
Amen!
(aus Wilhelm Willms, Mitgift)

Fürbitten:

In den Fürbitten wenden wir uns mit unseren Bitten und Anliegen an Gott. Neben den Bitten für das Brautpaar und die Versammelten soll auch eine Bitte für Notleidende und eine für die Welt enthalten sein.

Gerade bei den Fürbitten können Sie mehrere Leute einladen, eine Bitte vorzubereiten.

(einige Vorschläge)

Für dieses Paar,

- * stehe ihnen bei in ihrem gemeinsamen Leben
- * vertiefe ihre Liebe zueinander
- * daß sie miteinander glücklich werden
- * schenke ihnen gesunde Kinder

Für die Angehörigen und Freunde,

- * daß das Paar sich auf sie verlassen kann
- * daß sie dem Paar mit ihrer Hilfe zur Seite stehen

Für alle anwesenden Paare,

- * festige in ihnen das Band der Liebe
- * daß sie in schwierigen Zeiten einander helfen
- * gib ihnen die Fähigkeit, den Glauben in die Herzen der Kinder weiterzugeben

Für die Welt,

- * daß die Völker sich untereinander immer besser Verstehen und einander achten
- * für Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Für Notleidende Menschen,

- * daß sie bei Dir Trost und Kraft finden
- * daß sie Menschen finden die ihnen Halt und Hilfe bieten

Für die Verstorbenen,

- * schenke ihnen das ewige Leben
- * nimm sie auf in deine Liebe
- * laß ihnen dein Licht leuchten

III Teil Eucharistiefeier

Gabenbereitung

Brot (Hostien) und Wein werden zum Altar gebracht und für das eucharistische Mahl bereitet. Diese Gaben können Symbol für unser ganzes Leben sein, das wir vor Gott bringen.

Gabenlied

Liebe lebt vom Geben und Nehmen

Hochgebet

Das Hochgebet ist der Höhepunkt der Eucharistie (= Danksagung). Es ist ein feierlicher Lobpreis und ein großes Dankgebet. Es ist Gedächtnis dessen, was Gott für uns getan hat, besonders von Tod und Auferstehung seines Sohnes. Der Priester breitet die Hände über das Brot und den Wein aus, spricht die Wandlungsworte und bittet dabei um den Heiligen Geist, durch den die Gaben gewandelt werden.

Präfation (Vorschlag)

Ja, Vater, wir sind es Dir schuldig, und für uns ist es gut, wenn wir Dir dankbar sind. Du hast uns alles gegeben - Licht und Leben, Speise und Trank, Freundschaft und Liebe. Du gabst uns auch die Liebe und Sorge unserer Eltern, Du schenkst uns die Mitfreude der Geschwister, Verwandten und Bekannten und Du selbst hast auch die Liebe in unser Herz gelegt. Du gabst uns Deinen Sohn, der als Mensch in unserer Mitte lebte und in dem Du uns Menschen so nahe bist. Wir danken Dir für seinen Geist, den Geist der Liebe in unserem Leben, den Helfer und Beistand. Wir wollen Dich loben und Dir bekennen:

Sanktuslied

Wandlung

Liebe lebt von der Wandlung

Vater Unser

Friedensgruß

Es ist schön, wenn Sie sich zum Friedensgruß einander die Hände reichen oder sich umarmen und einander von Herzen den Frieden (und Vieles mehr) wünschen. Sie können sich ruhig Zeit nehmen allen Ihren Gästen den Frieden zu wünschen. Wenn Sie aber meinen, daß Sie das Ihren Gästen nicht zumuten können, lassen Sie's halt sein.

Agnus Dei (eventuell ein Lied singen)

Kommunion:

Es ist schön, wenn Sie die Kommunion in beiderlei Gestalt (Brot und Wein) empfangen. Sie können auch Ihre Gäste einladen, zu diesem besonderen Anlaß, die Kommunion in beiderlei Gestalt zu empfangen.

Liebe lebt von der Tischgemeinschaft

Texte

Es folgen ein paar schöne Texte, von denen Sie einen, vielleicht nach der Kommunion, in den Gottesdienst einbauen können.

Es ist eine sinnvolle Verbindung von Gottesdienst und Alltag, wenn Sie den Text, den Sie für die Hochzeitsanzeige verwenden, auch in den Gottesdienst einbauen.

Ich nehme Dich an

Ich nehme Dich an

Dich. Nicht ein ideales Traumbild von einem Supermann, einer Superfrau. Es ist auch nicht der kindliche Wunsch nach der weiter verwöhnenden Mutter, nach dem starken, beschützenden Vater.

Ich meine wirklich dich:

diesen leibhaftigen Menschen neben mir.
Dich mit Haut und Haaren, mit dem Grübchen am Kinn
mit Deinem Charme und Deinen Eigenheiten.
Dich nehme ich an. So wie Du bist.
Nicht so, wie ich Dich gern hätte.
Ich betrachte Dich nicht als mein Erziehungsobjekt.
Ich liebe Dich nicht mit Bedingungen.
Ich nehme Dich an.

Ich nehme Dich an
mit Deiner Kinderstube und mit Deinen Manieren.
Mit dem, was Du gelernt hast und dem,
was Du nicht gelernt hast.
Mit den Verletzungen Deiner Kindheit
und den Narben Deiner Jugendjahre
Mit Deinen Stärken und Deinen Schwächen
mit Deiner Sonnenseite und mit Deinem Schatten
Ja, auch das nehme ich an,
was Du selbst nur schwer annehmen kannst an Dir.
Alles, was zu Dir gehört:
wie Du Dich entwickelt hast, wie Du jetzt bist,
wie Du sein wirst in zehn Jahren.

Ich nehme Dich an.
Dich. Diesen erwachsenen, verwachsenen, nie ausgewachsenen,
immer weiter wachsenden, stacheligen, zärtlichen, spröden,
herzlichen, unausstehlichen, liebenswerten, kaputten,
lebendigen, menschlichen Menschen.
Dich nehme ich an.
(Hermann Josef Coenen)

Wenn ich sage, ich liebe dich,
so sage ich, daß Du nicht mir gehörst, sondern dir selbst.

Dich zu lieben heißt,
für Deine Rechte, für Deinen Platz auf der Welt,
für Dein Selbst einzutreten und mit Dir, statt
gegen Dich zu kämpfen, wenn Du lernst,
Deine Macht in der Welt in Anspruch zu nehmen.

Dich zu lieben heißt,
mit Dir die Liebe zu leben, ob wir Blicke tauschen,
die schwer sind vom Leben
oder ob wir einen Frieden weitergeben,
mit dem es uns ernst ist.

Es heißt, die Liebe in gemeinsamer Arbeit
oder gemeinsamem Spiel zu leben, in unserem Kampf
für soziale Gerechtigkeit oder in der Zärtlichkeit
und Ekstase unserer Umarmung, die wir für gerecht

und richtig für uns und andere in der Welt halten.

Dich zu lieben heißt,
von einer Macht - von Gott - angetrieben zu werden,
die uns drängt und tröstet. Ich werde angetrieben,
Dich zu berühren und von Dir berührt zu werden.

Dich zu lieben heißt,
mit Dir zu singen, zu weinen, zu beten und zu handeln,
um die Welt mit-zuschaffen.

Gott segne unser Leben!

Schlußgebet

Gott, Du Quelle aller Beziehung. Wir vertrauen, daß Du uns alle Tage beim Namen rufst. Laß uns gemeinsam in diesem Vertrauen aufbrechen, um offene Menschen zu werden, die am Arbeitsplatz, in Schule und Familie, in Deinem Namen Hoffungsorte wachsen lassen. Segne und begleite uns auf diesem verheißungsvollen Weg, Du lebendiger Gott. Amen.

Segen

Schlußlied

Liebe lebt von der Sendung

Wo wir mit Freunden zusammenkommen,
um mit ihnen zu feiern,
da wird Gottesdienst.

Wo wir unserer Freude Ausdruck geben,
wo wir singen, danken, loben,
da wird Gottesdienst.

Wo wir unseren Sorgen Ausdruck geben,
wo wir trauern, fragen, suchen,
da wird Gottesdienst.

Wo wir unserer Hoffnung Ausdruck geben,
daß unser Leben einen tieferen Sinn hat,
da wird Gottesdienst.

Wo wir unser eigenes Leben zur Sprache bringen,
unser Leben vor Gott hintragen,
damit ER uns wandle,
da wird Gottesdienst.

(Aus Trauungsgottesdienst S.66)